

Der irische Tanzbär steppt

EMSDETTEN Wenn auf der ganzen Welt der „St. Patrick's Day“ gefeiert wird, darf natürlich auch die Wannenmacherstadt mit einer rasanten irischen Party nicht fehlen. So ausgefallene und leicht verrückte Ideen wie zum Beispiel in Chicago mit der Grünfärbung des Flusses hatten die Veranstalter allerdings nicht.

Von Axel Engels



Eine rasante irische Nacht feierten die Emsdettener mit tollem irischen Sound und Whiskey im Bürgersaal in Stroetmanns Fabrik. (Foto: Engels)

Ihnen genügte beste von Hand gemachte Musik und originaler irischer Stepptanz, dazu ein passendes Angebot auch alkoholischer Spezialitäten von der grünen Insel und schon verwandelte sich der bis auf den letzten Platz gefüllte Bürgersaal in einen kochenden irischen Pub.

Zweite irische Party

Diese zweite irische Party war ein voller Erfolg, die sich bis weit nach Mitternacht zu einer schweißtreibenden Geschichte entwickelte. Was die Ems Highlander, die McArthur Dancers aus Münster, Celtic Stepfire aus Vreden sowie Travelling Left aus Emsdetten und Goodnight Folks Greven aus den fernen Welten Irlands an die Ems geholt hatten, war schon beachtlich.

Fotostrecke Irische_Nacht



So etwas macht den vom Virus des irischen Folk befallenen Akteuren so schnell niemand nach. Schon beim Einzug der Ems Highlander waren alle begeistert, stieg die Stimmung schnell jenseits des Siedepunktes. Das sollte sich auch den ganzen langen Abend nicht mehr ändern. Bei aller Ausgelassenheit gab es im facettenreichen Programm immer wieder auch Lieder, die dem ehrwürdigen Anlass bestens entsprachen.

Klang der Dudelsäcke

Lang waren die Iren ein wildes und heidnisches Volk, ehe Patrick aus Wales als erster Missionar das Christentum auf die grüne Insel brachte. Die wilde Seite der Iren muss wohl bis nach Emsdetten ihre Spuren hinterlassen haben, das Feuer der Begeisterung verband einfach alle Besucher im Bürgersaal. Mit „Green Hill“ und „When the Battle“ zogen die Ems Highlander angeführt von dem Drum Major Rudi Halsinger in den Saal, erfüllte der Klang der Dudelsäcke den ganzen Saal.

Natürlich gab es bei „When the Pipers play“ kein Halten mehr, ließ man sich mitreißen von „Mull of Kintyre“ und „Farewell to Camraw“. Aber wenn sogar Songs wie „The Lion Sleeps Tonight“ im Klang der Dudelsäcke erklang, dann sangen alle einfach begeistert mit.

Werner Stuhlemmer führt zünftig gekleidet durch das Programm, ihn sieht man in diesem Outfit eben nur zum St. Patrick's Day. Bis in die kleinste Bewegung punktgenau und mit Leidenschaft erschienen die schottischen Tänze der „McArthur Dancers“. Mit Esprit zeigten die jungen Tänzerinnen ihr Können, boten feinste traditionelle Tänze in eindrucksvollen Choreographien und ließe wohl „Night of the dance“ vergessen. Irischen Steptanz präsentierten die „Celtic Stepfire“ mit Bravour.

Natürlich „Amazing Grace“

Diese beiden Formationen machten den „St. Patrick's Day“ zu einem Fest für die Sinne. Irisch-schottische Verbrüderung feierten die Musiker wohl beim gemeinsam mit Travelling Left gespielten „Scotland the Brave“ und dem bewegenden „Amazing Grace“. Travelling Left ließ danach noch einen bunten Reigen irischer Sauf- und Trinklieder folgen, hielt aber auch kämpferische bretonische Protestsongs bereit. Als sie die Bühne für die Greveners GoodNightFolks freigaben, ließ diese Band den Bürgersaal in seinen Grundfesten erzittern.

Alle bekannten Hits von „Dirty Old Town“, „Ferryman“, „Drunken Sailor“ bis „Whiskey in the Jar“ wurden in rasantem Sound präsentiert. Irland zeigte sich hier von seiner ganz ausgelassenen Seite und das kam beim Publikum einfach bestens an.